

WELTWEITE MISSIONSGEMEINSCHAFT
täuferischer Kirchen
LEITBILD

PRÄAMBEL

Der Gott, dem wir dienen, ist ein missionarischer Gott. Gespräche zwischen der mennonitischen Weltkonferenz (MWK) und Leitern der Weltmission haben zum gegenseitigen Wunsch geführt, eine Weltweite Missionsgemeinschaft (Global Mission Fellowship) ins Leben zu rufen, die Kirchen rund um den Erdball befähigen kann, unseren gemeinsamen Ruf in Gottes Mission besser zu erfüllen. Dieses Dokument stellt sowohl theologische/missiologische Schlüsselannahmen dar, als auch organisatorische und strukturelle Beziehungen dieser weltweiten Missionsgemeinschaft und der Mennonitischen Weltkonferenz.

1. EINFÜHRUNG

- 1.1. Zweck der Kirche ist, auf allen Ebenen – lokal, regional und global – an Gottes Mission für die Welt teilzunehmen.
- 1.2. Gottes Mission durch die Kirche beinhaltet, das ganze Evangelium von Jesus Christus über geistliche, kulturelle, ökonomische und politische Grenzen hinweg und auch innerhalb lokaler Gemeinden zu verkünden.
- 1.3. Die Sendung der Kirche schließt den Dienst in Wort und Tat ein, an Menschen und Völkern außerhalb der Gemeinschaft Christi mit dem Ziel, zu Jüngern zu machen und diese neuen Nachfolger/innen in die Gemeinschaft der Gläubigen zu führen.
- 1.4. Das Evangelium von Jesus Christus drückt sich durch ein Spektrum von evangelistischen, in die Nachfolge rufenden und humanitären/sozialen Aktivitäten aus, einschließlich Predigt, Lehre, Fürbitte, Fasten, Heilen, Befreiung, Gemeindegründung, sozialer Dienste, Katastrophenhilfe, Entwicklungshilfe, Frieden stiften, Anwalt für Gerechtigkeit sein, Vermittlung in Konflikten (Mediation), Seelsorge sowie Ausbildung und Ausrüstung anderer für Mission.
- 1.5. Jede Gemeinde, ob auf lokaler, nationaler oder regionaler Ebene, hat die Verantwortung, ihre von Gott gegebenen Gaben in biblischer Weise zu entwickeln und aufrecht zu erhalten, um Mission zu tun und Mission zu sein.
- 1.6. Täuferische Kirchen und Missionen suchen Beratung und Kooperation um Fähigkeiten, gegenseitige Verantwortung, Zusammenarbeit und gute Verwaltung von Ressourcen für die interkulturelle Mission zu erweitern.

2. WELTWEITE MISSIONSGEMEINSCHAFT

- 2.1. Die Mennonitische Weltkonferenz (MWK) will eine weltweite Missionsgemeinschaft ermöglichen, in der täuferische Kirchen und Missionen sich treffen können zur Ermutigung, zum Teilen von Visionen, zur Vernetzung und zur Kooperation in der Mission.
- 2.2. Alle täuferischen Kirchen und Missionsgruppen, die in interkultureller Mission interessiert oder engagiert sind, können Delegierte zur weltweiten Missionsgemeinschaft entsenden.

- 2.3. Jede Kirche und Mission kann eine/n Delegierten mit Stimmrecht in die weltweite Missionsgemeinschaft entsenden.
- 2.4. Die Weltweite Missionsgemeinschaft wird alle drei Jahre zusammenkommen, abwechselnd in Verbindung mit der Versammlung der MWK.
- 2.5. Alle Mitglieder werden auf Basis fairen Teilens die Kosten der Weltweiten Missionsgemeinschaft mittragen.
- 2.6. Die Treffen der Weltweiten Missionsgemeinschaft werden von einem Planungskomitee organisiert, das aus je einem gewählten Repräsentanten der Kontinentgruppen innerhalb der Weltweiten Missionsgemeinschaft und einer von der MWK benannten Person sich zusammensetzt.
- 2.7. Mitglieder des General Council der MWK werden an den Treffen der weltweiten Missionsgemeinschaft alle sechs Jahre teilnehmen, wenn das Treffen in Verbindung mit der MWK-Versammlung stattfindet. In den dazwischenliegenden Jahren wird das Planungskomitee der weltweiten Missionsgemeinschaft der MWK mit dem Ziel des Austausches und der Beratung berichten.

3. REGIONALE MISSIONSGEMEINSCHAFTEN

- 3.1. Die Weltweite Missionsgemeinschaft ermutigt regionale täuferische Kirchen, Konferenzen und Missionen, regionale Missionsgemeinschaften zu bilden, in denen täuferische Gemeinden und Missionswerke einer Region (mindestens aus zwei Ländern, aber aus nicht mehr als einem Kontinent) sich begegnen können zur Ermutigung, zum Austausch von Visionen, zur Vernetzung und zur Kooperation in der Mission innerhalb ihrer Region als auch darüber hinaus.
- 3.2. Die Leitungen von nationalen täuferischen Kirchen und ihren Missionswerken, die sich in interkultureller Mission engagieren, werden ermutigt, in ihrer regionalen Missionsgemeinschaft teilzunehmen.
- 3.3. Regionale Missionsgemeinschaften werden ermutigt für täuferische Missionswerke von außerhalb ihrer Region, die in der Region tätig sind, Möglichkeiten für Beziehungen und Kooperation zu schaffen.
- 3.4. Die jeweils teilnehmenden Gruppen teilen sich die Kosten für die regionale Missionsgemeinschaft.

*Geändert durch das
Planungskomitee der Weltweiten Missionsgemeinschaft
11.-13. Dezember 2003
Strassburg, Frankreich*